

Satzung der Stadt Freiburg i. Br.

über die 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Gewerbeschule II, Plan-Nr. 1-18a

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55), des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), vergleiche aber die Übergangsvorschrift des § 233 Abs. 1 BauGB, und des § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2010 (GBl. S. 358, ber. S. 416) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. 389, 440) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Juli 2014 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Bebauungsplan und Geltungsbereich

Für den Bereich

der Grundstücke Flst.Nrn. 1847, 1848, 1849, 1864, 1864/2, 1867 und 1867/6,

Albert-, Rhein- und Eckerstraße im Stadtteil Herdern-Neuburg,

wird nach § 10 Abs. 1 BauGB im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ein verbindlicher Bauleitplan (Bebauungsplanänderung) bestehend aus

- 1. der Planzeichnung vom 22. Juli 2014**
- 2. den textlichen Festsetzungen vom 22. Juli 2014**

Bezeichnung: 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Gewerbeschule II, Plan-Nr. 1-18a

beschlossen.

§ 2 Örtliche Bauvorschriften

Zusätzlich werden nach § 74 LBO für das in § 1 bezeichnete Gebiet folgende örtliche Bauvorschriften erlassen:

1. Dachgestaltung (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

1.1 Zulässig sind Flachdächer und flachgeneigte Dächer mit einer Neigung von maximal 10°.

1.2 Bei Solarnutzung sind blendfreie Materialien zu verwenden.

2. Abfallbehälterstandorte (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

Abfallbehälter sind dauerhaft gegenüber dem Straßenraum und anderen öffentlichen Räumen abzuschirmen und gegen direkte Sonneneinstrahlung zu schützen. Geeignete Maßnahmen sind Einhausung, Teileinhausung und Abschirmung durch Strauch- oder Heckenpflanzung. Bauteile, die der Einhausung oder Teileinhausung dienen, sind mit Kletterpflanzen oder Spalierbäumen zu begrünen. Davon kann in begründeten Ausnahmefällen abgesehen werden, wenn konstruktions- oder funktionsbedingt keine Begrünung möglich ist.

3. Einfriedigungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

Die Verwendung von Stacheldraht ist nicht zugelassen. Draht- oder Maschendrahtzäune sind nur in Verbindung mit einer Hecken-Hinterpflanzung zulässig. Einfriedigungen zur öffentlichen Verkehrsfläche sind nur zulässig bis zu einer maximalen Höhe von 1,50 m. Stützmauern sind von diesen Beschränkungen ausgenommen.

4. Richt- und Mobilfunkanlagen (§ 74 Abs. 1 Nr. 4 LBO)

Richt- und Mobilfunkanlagen sind unzulässig.

5. Werbeanlagen (§ 74 Abs. 1 Nr. 2 LBO)

5.1 Werbeanlagen sind am Gebäude anzubringen. Das Anbringen von Werbeanlagen oberhalb der Brüstung des 2. Obergeschosses sowie Werbeanlagen mit wechselndem oder bewegtem Licht sind nicht zulässig.

5.2 Fahnenwerbung ist unzulässig.

§ 3
Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig im Sinne von § 75 Abs. 3 Nr. 2 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den in § 2 genannten Vorschriften zuwider handelt.
2. Ordnungswidrigkeiten können nach § 75 Abs. 4 LBO in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 2 OWIG mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 4
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiburg i. Br., den

(Dr. Salomon)
Oberbürgermeister